

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 46 (2019)
Heft: 5

Artikel: Die Wahlen und des Volkes Sorgen
Autor: Lettau, Marc
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-911370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wahlen und des Volkes Sorgen

Die nahenden eidgenössischen Wahlen werden auch zu einem Werben um die Stimmen der Fünften Schweiz. Was die Umworbenen sehen sollten: Es sind eindeutig Inlandsthemen, die diesmal den Wahlkampf dominieren.

MARC LETTAU

Vor Wahlen rücken die Sorgen und Hoffnungen der Wählerinnen und Wähler vermehrt in den Mittelpunkt der politischen Debatte. Die eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019 sind da keine Ausnahme – und ein beliebter Gradmesser für die Befindlichkeit der Nation ist der «Sorgenbarometer» des Meinungsforschungsinstituts GFS Bern. Dessen neuste Ausgabe zeigt: Die stimm- und wahlberechtigten Schweizerinnen und Schweizer sehen die vordringlichsten Probleme im Inland.

Über Jahre war drohende Arbeitslosigkeit die grösste Sorge der Befragten. Sie ist nun vom Sorgenthema Altersvorsorge verdrängt worden: Die unklare finanzielle Zukunft der AHV und die Kontroverse um die Erhöhung des Rentenalters erachteten 45 % der Befragten als besorgniserregend (Vorjahr: 44 %). Die von 41 % genannte Hauptsorge Nr. 2: Das immer teurer werdende Schweizer Gesundheitswesen und die hohen Krankenkassenprämien, die das Familienbud-

get immer stärker belasten. Zum Vergleich: Im Vorjahr erwähnten nur 26 % das Gesundheitswesen als eine ihrer Hauptsorgen. Wichtig geblieben sind in der Sorgenwahrnehmung die Migrations- und die Flüchtlingsfrage. Insgesamt orten die Forscher eine «Verschiebung der Sorgenwahrnehmung hin zu innenpolitisch getriebenen Themen». In dieses Bild passt, dass nach dem Hitzesommer 2018 der Klimawandel und der Umweltschutz unter die fünf Hauptsorgen der Schweizerinnen und Schweizer aufgerückt sind.

Der Fokus aufs Innenpolitische bedeutet für die wählenden Auslandschweizerinnen und -schweizer, dass zwar intensiv um ihre Stimme geworben wird, ihre Anliegen aber nicht unbedingt im Mittelpunkt stehen. Ablesbar ist das etwa am Thema E-Voting: Innenpolitisch ist E-Voting auf Eis gelegt. Gleichwohl geben in der grossen Parteienumfrage der «Revue» (siehe Folgeseiten) sechs von sieben Parteien an, sie stünden dem E-Voting – zumindest für Ausland-

schweizerinnen und -schweizer – positiv gegenüber. Das heisst: Das Wohlwollen ist da, aber das Thema ist innenpolitisch blockiert.

Gleichwohl sind Anstrengungen erkennbar, der Fünften Schweiz eine stärkere politische Stimme zu geben. In mehreren Kantonen portieren Parteien – insbesondere die SP und die SVP – im Ausland lebende Kandidatin-

Wen wählen, wenn man niemanden kennt?

Selbst für viele, die nicht in der Ferne, sondern in der Schweiz leben, stellt sich die Frage: Wen soll ich wählen, wo ich doch keine Kandidierenden wirklich kenne? Ein Hilfsmittel, das Einblicke in die politische Haltung der Kandidatinnen und Kandidaten gibt, ist die Online-Plattform Smartvote. Dank den Antworten der Kandidierenden auf eine Vielzahl von politischen Fragen, entstehen vergleichbare Profile. Besonders reizvoll: Als Wählerin und Wähler können die gleichen Fragen ebenfalls beantwortet werden. Damit wird es möglich, die eigene politische Haltung mit der Haltung der Kandidierenden direkt zu vergleichen. Je deckungsgleicher das eigene Smartvote-Ergebnis mit dem eines Kandidaten oder einer Kandidatin ist, desto wahrscheinlicher liegt eine ähnliche politische Position vor. www.smartvote.ch

nen und Kandidaten. Namen stehen immer auch für Themen: Mit der voraussichtlich hohen Zahl an Kandidierenden aus der Fünften Schweiz finden deren Anliegen leichter Eingang in den Diskurs der Parteien. Das zumindest ist aus Sicht der Fünften Schweiz die positive Entwicklung im Wahljahr 2019.

Kandidatinnen und Kandidaten aus der Fünften Schweiz finden Sie unter www.revue.ch



Leer ist sie hier, die Wandelhalle im Bundeshaus: Am Wahltag wird entschieden, wer sie künftig belebt.

Foto Keystone

